

Fragen der Nachbarn und Anwohner zum Projekt:

Pulverhofsweg 94
Aufnahme und Unterbringung von 40 unbegleiteten
minderjährigen Geflüchteten

Wir unterstützen die Einwände des Jugendhilfeausschusses!
Wir haben dazu folgende Fragen:

1. Die Einrichtung ist für 40 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge geplant!
Diese Einrichtung in einer Nachbarschaft mit überwiegend Ein- und Mehrfamilienhausbebauung und schon überlastetem Sozialraum ist unserer Auffassung nach unverantwortlich.
Wie können Sie dieses Vorhaben gegenüber uns als Bürgern und Anwohnern vertreten?
2. Das vorgesehene Grundstück ist eng bebaut und bietet keine Freifläche für diese Anzahl von Jugendlichen. Wie soll eine konfliktfreie Freizeitgestaltung auch mit den direkten Nachbarn stattfinden können?
3. Die Infrastruktur unseres Wohngebietes ist bereits durch andere Flüchtlingseinrichtungen und Nachverdichtung überlastet. So auch sämtliche Freizeiteinrichtungen und Schulen.
Wie soll es unter diesen Bedingungen zu einer gelingenden Integration kommen?
4. Wir Anwohner machen uns Sorgen und haben Ängste vor Vandalismus, zunehmender Kriminalität und Belästigungen durch die zu große Anzahl der Jugendlichen.
Wie kann der Jugendhilfeausschuß dieses Projekt befürworten?
Welche Hilfen und Unterstützung gibt es bei Belästigungen von Nachbarn und speziell Mädchen, außer der Polizei?
5. Eine so große Anzahl unbegleiteter männlicher Jugendliche auf so engem Raum und Grundstück, egal welche Nationalität sie haben, deren rund um die Uhr Betreuung (1:3) und Beschäftigung im Grunde nicht gegeben ist, hat eine enorme soziale Sprengkraft und weitreichende Folgen für unser Wohnviertel.
Wie und womit wollen sie dieser sozialen Sprengkraft entgegenwirken?

Die Anwohner der Strassen: Pulverhofsweg, Barenkrug, Bullskamp, Paracelsusstrasse